

## EMV-Ausschuß gegründet

Die Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post hat eine Arbeitsgruppe für „Elektromagnetische Verträglichkeit in der Telekommunikation“ (AG-EMV-Telekommunikation) eingerichtet. Anlaß war die steigende Zahl von Berichten, wonach die gültigen Grenzwerte nicht immer ein störungsfreies Nebeneinander von Telekommunikations- und Nicht-Telekommunikationsgeräten sicherstellen. Dies berichtet der Deutsche Amateur Radio Club (DARC).

Zwar besaß Deutschland bis 1995 eine eigenständige nationale Norm zur Begrenzung der Störstrahlung von Fernmeldeleitungen. Mit dem Beginn des freien Warenverkehrs und dem Fall des Telekom-Monopols wurde die Norm jedoch außer Kraft gesetzt. Verschärft wurde die Interferenz-Problematik in der jüngeren Vergangenheit durch die Übertragung von Sprachdaten über Zweidraht-Leitungen. Diese Technik wird zum Beispiel von den Stromversorgern verwendet. Die ursprünglich für solche Aufgaben nicht ausgelegten Kabel „strahlen“ durch die Nutzung mit hohen Datenraten de facto wie Antennen.

## Fragebogen zur Elektrosensibilität

Der Bochumer Arbeitskreis für Elektrosensible e.V. hat in Zusammenarbeit mit der Universität Dortmund einen „Fragebogen zum Phänomen der Elektrosensibilität“ erstellt. Beantwortet werden sollen in erster Linie Fragen zu Befindlichkeitsstörungen und zu einer Selbsteinschätzung der möglichen Belastung durch „Elektrosmog“.

Anschrift: Herr Dr. Jörg Pawlitschko, Universität Dortmund, FB Statistik, Tel.: 0231-7554350

## Forschung der FGF

Für die Durchführung wissenschaftlicher Studien hat die FGF 1997 knapp 1,5 Mio DM ausgegeben. Der gleiche Betrag ist für 1998 geplant. Insgesamt werden derzeit im Auftrag der Forschungsgemeinschaft Funk elf wissenschaftliche Forschungsprojekte durchgeführt. Sieben davon wurden 1997 neu beauftragt.

## EMF-Broschüre

Das Bundesumweltministerium hat die „26. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes“ (26.

BImSchV) in einer dreisprachigen Version (deutsch, englisch, französisch) veröffentlicht. Das Heft kann angefordert werden beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Postfach 12 06 29, 53048 Bonn.



13.9.-16.9.1998:

### EMF-Symposium in Prag

Vom 13. bis 16. September findet in Prag das internationale Symposium „Electromagnetic Fields in Biological Systems“ statt. Nach Angaben der Veranstalter – der Universität Prag, des National Institute of Public Health und des Institute of Computer Science – sind folgende Themenbereiche vorgesehen:

- Endogenous electromagnetic fields (Endogene elektromagnetische Felder)
- Biophysical aspects of interaction, cooperation and coherence (Biophysikalische Aspekte der Interaktion, Kooperation und Kohärenz)
- Environmental effects (Umweltwirkungen)
- Diagnostic on therapeutic use of electromagnetic fields (Diagnostik bei Einsatz von elektromagnetischen Feldern in Heilbehandlungen)

Weitere Infos: Institute of Radio Engineering and Electronics, Symposium EFBS, Chaberská 57, 182 51 Prague 8, Telefon: +420 2 688 1804, Fax: +420 2 6880 222, Email: pokorny@ure.cas.cz

7.6.-11.6.1998:

### 20. Jahrestreffen der BEMS

In St. Pete Beach, Florida, findet das 20. Jahrestreffen der Bioelectromagnetics Society (BEMS) statt. Das technische Programm beinhaltet insgesamt dreizehn deutsche Beiträge; davon sind 12 Studien mit Mitteln der FGF gefördert worden.

## BEMS 2000 in Deutschland

Das Jahrestreffen der BEMS (Bioelectromagnetic Society) wird im Jahr 2000 in Deutschland stattfinden. Dies beschloß jüngst der BEMS-Vorstand. Damit folgt er einem Vorschlag der FGF.